

So haben Betrüger keine Chance

Vortrag von Polizeihauptkommissar Wolfgang Keller in Alloheim Seniorenresidenz

Homberg (pm). Vom sogenannten »Enkeltrick« über Diebstähle, Betrügereien an der Haustür bis hin zu Abzocke bei Kaffeefahrten oder Telefonverkäufen: Groß geworden ist inzwischen die Bandbreite von Delikten, mit denen Kriminelle zunehmend versuchen, Senioren zu schädigen. Damit diese keine Chance haben und was im Falle einer Straftat zu tun ist, darüber wird Polizeihauptkommissar Wolfgang Keller vom Polizeipräsidium Osthessen im Zuge eines Vortrags am Mittwoch, dem 10. April, in der Alloheim Seniorenresidenz »Goldborn« aufklären und wichtige Tipps geben.

»Besonders Menschen ab dem 60. Lebensjahr werden Opfer von Trickdieben und Trickbetrüger. Die Fallzahlen sind konstant hoch. Die »Maschen« der Täter sind vielfältig«, warnt die Polizei, »wenn man bestimmte Regeln befolgt, kann man sich jedoch gut ge-

gen diese Täter schützen.« Senioren sind nach Angaben der Polizei besonders von Betrügereien an der Haustür, Trickdiebstahl aus Wohnungen, Taschendiebstahl, Handtaschenraub und Raubdelikten aus Wohnungen betroffen. Körperverletzungen gegenüber Senioren sind eher im sozialen Nahbereich bekannt. Eine Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen belegt jedoch, dass Senioren ungleich stärker unter den Folgen von Straftaten leiden als jüngere Menschen.

Informationsmaterial

»Wir möchten darum im Zuge der Vorbeugung gemeinsam mit dem Experten der Polizei aufklären und allen Senioren, aber auch Angehörigen und dem Pflegepersonal entsprechende Ver-

haltensregeln an die Hand geben«, sagt Einrichtungsleiter Ludenberg Pereira de Lima von der Homberger Alloheim Seniorenresidenz »Goldborn«. Am 10. April sind deshalb ab 15 Uhr interessierte Bürger der Region und Angehörige zu diesem interessanten Vortrag in die Residenz im Mühlthal 9 eingeladen, der an aktuellen Beispielen aus der Praxis die Vorgehensweise der Straftäter und ihre neuesten Tricks zum Inhalt hat.

Der Experte der Polizei wird anhand verschiedener Fälle erklären, wie man sich am besten schützt und vorbeugend aktiv werden kann und entsprechendes Informationsmaterial verteilen. Zudem besteht im Anschluss an den Vortrag die Möglichkeit, ganz individuelle Fragen zu stellen und sich beraten zu lassen. Die Veranstaltung ist kostenlos und kann barrierefrei erreicht werden.